

Stand: 03.02.2026 11:43:20

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/9835

"Verdoppelung der Förderzeiträume für Angebote zur Unterstützung von Ehrenamtlichen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/9835 vom 02.02.2026



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Nicole Bäumler, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Christiane Feichtmeier, Ruth Müller, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Verdoppelung der Förderzeiträume für Angebote zur Unterstützung von Ehrenamtlichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Förderzeiträume für Angebote zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in Bayern von einem auf zwei Jahre ausgeweitet werden. Zugleich soll die Möglichkeit von Mittelübertragungen ins jeweilige Folgejahr geprüft werden.

Begründung:

Ehrenamtliches Engagement wird in Bayern großgeschrieben – laut „Heimatspiegel Bayern 2025“ des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat bringen sich 54 Prozent der Menschen in Bayern ehrenamtlich ein. Je nach Themenfeld gibt es Unterstützungsangebote, beispielsweise durch Schulungen zu Vereinsführung, Rechtsthemen oder Projektmanagement, zu Kommunikation oder Konfliktlösungen oder spezielle Qualifizierungsangebote, zum Beispiel im Bereich Integration und kulturelle Kompetenzen.

Der Freistaat fördert diese Angebote, allerdings ist dafür jährlich ein neuer Antrag sowie ein umfangreicher Verwendungsnnachweis durch die Träger der Angebote zu erbringen. Der bürokratische Aufwand ist enorm und bindet personelle Ressourcen, dies erschwert die wertvolle Arbeit vieler Träger und Anbieter. Eine Verdoppelung der Förderzeiträume reduziert verwaltungstechnischen Aufwand, schafft personelle Spielräume für die eigentliche Arbeit mit den Ehrenamtlichen und sorgt für Planungssicherheit bei den Beschäftigten der einzelnen Angebote. Auch eine Mittelübertragung ist zu prüfen, um die längerfristige Unterstützung der Angebote zu sichern.